



LESE
PROBE

Manfred Engeli

Makarios

Der Weg, ein glücklicher Mensch zu werden

NEUFELD VERLAG



n[®] NEUFELD VERLAG

Manfred Engeli

Makarios

Der Weg, ein glücklicher Mensch zu sein



NEUFELD VERLAG

© 2011 *Neufeld Verlag* Neudorf bei Luhe

5. Auflage 2024

ISBN 978-3-86256-019-6, Bestell-Nummer 588 720

Dieses Buch als E-Book: ISBN 978-3-86256-724-9

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar

Lektorat: Roland Nickel, Altdorf bei Böblingen

Umschlaggestaltung: spoon design, Olaf Johannson

Umschlagbild: © Photocase

Satz: Neufeld Verlag

Abbildungen (nach Vorlagen des Verfassers): Dr. Markus Neufeld, Lichtenfels

Herstellung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Eine erste Auflage dieses Buches erschien 2007

im Scesaplana Verlag, Seewis/Graubünden

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlags

neufeld-verlag.de

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

newsletter.neufeld-verlag.de

neufeld-verlag.de/blog

YouTube | Instagram | Facebook | *neufeldverlag*

Welche Bibel-Übersetzung für ein Zitat jeweils gewählt wird, hat mit der persönlichen Vertrautheit des Autors mit dem Wortlaut, mit der Verständlichkeit der Formulierung oder damit zu tun, dass der für den Zusammenhang wichtige Aspekt klarer zum Ausdruck kommt

Bibelzitate wurden den folgenden Übersetzungen entnommen:

(GNB): *Gute Nachricht Bibel* (Revidierte Fassung der Bibel in heutigem Deutsch, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung) © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

(HfA): *Hoffnung für alle*® © 1983, 1996 by *International Bible Society*®

(LU): *Bibel in der Übersetzung von Martin Luther* in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

(ZH): *Zürcher Bibel* 2007 © 2007 Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich

(NGÜ): *Neue Genfer Übersetzung* 2009 © Genfer Bibelgesellschaft, CH-Romanel-sur-Lausanne

Alle anderen Zitate: (EF) *Die Bibel. Elberfelder Übersetzung* © 1985/1991/2006, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser!	11
1 Gott will unser Glück.....	15
Gottes Weg zur Sohn- und Tochterschaft.....	16
Unser Beitrag	17
2 Von Jesus Christus lernen	19
Die Gesinnung Jesu	19
Von Jesus lernen.....	22
3 Gott lieben.....	25
Der Mensch ist ein Beziehungswesen	25
Liebe: unser größtes Bedürfnis – unser größter Auftrag.....	27
Unser Gottesbild	28
Gott lieben	30
4 ... und deinen Nächsten wie dich selbst	35
Was ist Liebe?	36
Wie wir lieben können	38
Hindernisse beseitigen	39
5 Konzepte für unsere Beziehungen	43
Das Beziehungsdreieck	43
Gott seinen Platz geben.....	44
Kommunikation.....	46

	Eigenverantwortlichkeit	48
	Verdauen lernen	50
	Was der Entflechtung dient	52
	Die Beziehungsformel	55
6	Freiheit	57
	Freiheit durch Hingabe	58
	Auf sich selbst achthaben	60
	Vom Umgang mit Gefühlen und Gedanken	62
	Die Zunge zügeln	64
7	Die innere Ordnung	69
	Die innere Kampffront	70
	Innere Ordnung ermöglicht Frieden	73
	Wem dient mein Wille?	74
8	Versöhnt leben	77
	Versöhnung mit Gott	78
	Versöhnung mit sich und dem Nächsten	80
	Versöhnung mit dem Leben	83
	Aussöhnung mit der Vergangenheit	85
	Versöhnt im Heute leben	86
9	Der Lebensstil der Söhne und Töchter	89
	Jesu Lebensstil	90
	Geistlich-seelische Hygiene und Prophylaxe	92
	1. <i>Im Heute leben:</i>	93
	2. <i>In den vorbereiteten Werken leben:</i>	93
	3. <i>Ohne Sorgen und Lasten leben:</i>	94
	4. <i>Dankbare Menschen sind glückliche Menschen.</i>	95
	5. <i>Mit Bedrängnissen umgehen lernen:</i>	96
10	Der Alltag	99
	Geleitet durch den Heiligen Geist	99
	Mit Gott im Beruf stehen	102

Den Tag beginnen.....	103
Die vorbereiteten Werke ausleben.....	104
Sich von Gott raten lassen.....	106
Vom Segen der Nacht.....	108
11 Lobpreis der Gnade	111
Gott kommt mit uns zum Ziel	112
Gottes Gnade.....	113
In der Gnade bleiben.....	116
Heiligung.....	117
Lobpreis der Gnade	120
Anhang.....	123
Begriffe	123
Literaturverzeichnis.....	124
Die Kunst der kleinen Schritte.....	125
Die Frucht meiner Erfahrungen	127

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Die drei Beziehungsdimensionen des Menschen	26
Abb. 2: Das Beziehungsdreieck	44
Abb. 3: Die holländische Brücke	49
Abb. 4: Die Beziehungsautobahn.....	49
Abb. 5: Die soziale Hängematte.....	59
Abb. 6: Unversöhnt leben.....	84
Abb. 7: Versöhnt leben.....	84
Abb. 8: Der Prozess der Heiligung.....	118

Liebe Leserin, lieber Leser!

Anleitung zum *Unglücklichsein* ist der provokative Titel eines Buches von Paul Watzlawick. Diese Kunst beherrschen wir Menschen auch ohne große Anleitung und wir geben sie von Generation zu Generation weiter. Sie hat natürlich eine Ursache, und der hat Gott den Kampf angesagt. Er will uns die Kunst lehren, durch die Beziehung mit ihm glücklich zu sein. Das Glück, das er für uns bereithält, wird im Neuen Testament mit dem griechischen Wort *makarios* ausgedrückt (zum Begriff siehe Anhang).

Heute würde ich mich *makarios* nennen. Das war nicht immer so. Während vieler Jahre waren meine Erfahrungen und unser Weg mit Gott als Ehepaar und Familie zunächst durch glückliche Umstände und auch äußerlich sichtbaren Segen geprägt. Dann gerieten wir in die Hitze des Schmelzofens des Leidens: Unser dreißigjähriger Sohn David, der in Frankreich an seiner ersten Pfarrstelle war, erkrankte und starb an einem Krebsleiden. Wenig mehr als ein Jahr später wurde bei mir ein weit fortgeschrittener, äußerst aggressiver Krebs diagnostiziert – ohne medizinische Chance auf Heilung. Bei mir hat Gott eingegriffen und ich lebe! Was für uns als Ehepaar und für unsere Kinder durch diesen zweimaligen Weg des Leidens bewirkt wurde, ist menschlich gesehen unlogisch und unerklärbar. Leiden und Not haben uns nicht von Gottes Liebe getrennt – wir haben seine Güte, Barmherzigkeit und Gnade noch viel tiefer erlebt und sind heute mehr *makarios* als jemals zuvor.

In diesem Buch findet unser Weg mit Gott seinen Ausdruck; es ist aber auch die Frucht meiner mehr als zwanzigjährigen psychotherapeutischen Erfahrung auf der Grundlage des christlichen Glaubens – ich bezeichne diese Tätigkeit im Folgenden als Seelsorge. Für mich ist die Bibel die Wahrheit, das vertrauenswürdige Wort Gottes, das in seinem Gesamtzeugnis eine Einheit bildet; sie ist die ursprüngliche und eigentliche Quelle der Erkenntnis. Durch sie schließt Gott uns *alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis* auf, die *in Christus verborgen* sind (vgl. Kol 2,3). Da ich in meinem eigenen Leben und in der seelsorgerlichen Arbeit erfahren habe, dass Gottes Wort außerdem eine Kraft ist, die uns verändert, *schäme ich mich des Evangeliums nicht* (vgl. Röm 1,16).

Was mir in den biblischen Aussagen jeweils auffällt und wichtig wird, hat sicher mit meiner eigenen Erfahrung als Mensch zu tun, aber auch mit dem Blickwinkel des Psychologen und des Seelsorgers. Ich habe entdeckt, dass die Bibel höchste Relevanz besitzt für das menschliche Leben.

Weshalb schreibe ich dieses Buch? Es geht mir um mehr als nur darum, meine Entdeckungen mit Ihnen zu teilen. Jesus sagt: *Mein Vater wirkt bis jetzt* (Joh 5,17). Ich habe erfahren, dass dies auch heute noch stimmt. Wenn Sie ihm eine Chance geben bei der Lektüre dieses Buches, werden Sie sein Wirken erfahren. Gewisse Bibeltexte, einzelne Aussagen, vielleicht eine Abbildung werden Ihr Herz ansprechen, denn Gott will zu unserem Herzen reden. Wenn Sie wahrnehmen, dass das geschieht, sollten Sie innehalten und dem, was in Ihnen bewegt wird, nachgehen. Vielleicht ergibt sich daraus eine Bitte an Gott – oder ein Schritt im Gebet. Es kann hilfreich sein, diese inneren Erfahrungen und das, was im Alltag daraus wird, aufzuschreiben – zum Beispiel in einem Lese-Tagebuch; oder Sie finden eine andere Ihnen entsprechende Art, um nicht zu vergessen, was Gott Ihnen Gutes getan hat (vgl. Ps 103,2).

So bitte ich denn: Gott segne Sie durch die Lektüre dieses Buches! Er schenke Ihnen eine geschärfte innere Wahrnehmung für das Neue, das er in Ihnen bewirkt:

*Denkt nicht an das Frühere,
und auf das Vergangene achtet nicht!
Siehe, ich wirke Neues!
Jetzt sprosst es auf. Erkennt ihr es nicht?
Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg,
Ströme durch die Einöde (Jes 43,18–19).*

1 Gott will unser Glück

Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun
(Jer 32,41 | LU).

Wenn mein lieblicher Vater das zu mir gesagt hätte, hätte ich das ernst genommen. Vielleicht hätte ich mich bei einigen seiner Handlungen und Entscheidungen gefragt, worin das Gute nun bestehen könnte. Vielleicht hätte ich auch einmal aus Unverständnis den Kopf geschüttelt; aber daran gezweifelt, dass er es ehrlich meint, hätte ich nicht.

Doch hier ist es der liebende himmlische Vater, der uns das sagt. Gott kann ja nicht lügen.

Aber erleben wir das tatsächlich so? Entspricht das unserer Erfahrung? Ist unser Gott ein liebevoller Vater, der Freude daran hat, uns mit Gutem zu beschenken? Die Sehnsucht nach einer liebenden Beziehung zu Gott als unserem Vater und dem uns verheißenen Glück ist tief eingeschrieben in unseren Herzen. Eigentlich wissen wir, dass dies unsere wahre Bestimmung ist. Aber die Realität unseres Lebens ist oft weit davon entfernt. Weshalb? Was können wir hier tun?

Gottes Weg zur Sohn- und Tochterschaft

Für den Weg zu unserer eigentlichen Bestimmung kommt Jesus Christus eine Schlüsselrolle zu. Er sagt von sich selbst:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.

Niemand kommt zum Vater als nur durch mich (Joh 14,6).

Ihn, seinen geliebten Sohn, hat der Vater auf die Erde gesandt, um die Menschen mit sich zu versöhnen, sie aus der Herrschaft des Bösen zu befreien und die Macht des Feindes zu brechen. Allen, die ihn in ihr Leben aufnehmen, gibt er *das Recht, Kinder Gottes zu werden* (Joh 1,12). Sie können Gott als Vater finden und als Söhne oder Töchter Gottes leben. In Jesus Christus überwindet Gott die zerstörerischen Folgen des Sündenfalls und macht eine neue Schöpfung:

Wir sind sein Gebilde,

in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken,

die Gott vorher bereitet hat,

damit wir in ihnen wandeln sollen (Eph 2,10).

Es beeindruckt mich, wie leicht es der Vater seinen Kindern machen will: Er schafft sie nicht nur neu und befähigt sie dadurch, liebesfähig zu werden und Gutes zu tun; er bereitet auch alles für sie vor, sodass sie in die vorbereiteten Werke nur noch einzutreten brauchen. Zur Neuschöpfung gehört auch, dass Gottes Geist in ihnen Wohnung nimmt, ihre Herzen mit Frieden erfüllt (vgl. Joh 14,26f) und sie in *die herrliche Freiheit der Kinder Gottes* hineinführt (vgl. Röm 8,21 | LU). Wir erkennen, dass der Vater seinen Söhnen und Töchtern wirklich Gutes tun und sie glücklich machen will. Gott wünscht sich, dass wir *makarios* werden.

Die Größe seines Angebots wird uns erst richtig bewusst, wenn wir es mit der Realität vergleichen, die wir erleben: Wir empfinden das Leben oft als mühseligen Kampf; es gibt so viel Stacheliges in unseren Beziehungen; wir sind bedrängt durch die Erwartungen der anderen, die Verpflichtungen, die Umstände; auch in uns selber erle-

ben wir immer wieder den Zwiespalt zwischen dem, was wir eigentlich wollen, und dem, was wir dann schlussendlich tun; wir sind uns unserer mangelnden Liebesfähigkeit bewusst; unser Herz ist in vielem ungestillt und geprägt durch Ängste, Sorgen und Unruhe.

Was bedeutet es für uns ganz konkret, dass Jesus der Weg zum Vater und damit auch zu einem neuen Leben im Frieden und in der Freiheit ist?

Unser Beitrag

Zuerst einmal müssen wir uns für diesen Weg entscheiden. Dies tun wir, indem wir Gottes größtes Angebot annehmen und Jesus als Erlöser und Herrn in unser Leben aufnehmen (vgl. Joh 1,12). So treten wir in die Gotteskindschaft und in die Neuschöpfung ein und öffnen uns für den ganzen Reichtum des göttlichen Segens, der uns verheißen ist (z. B. Eph 1,3).

Auf diesem Weg lädt Jesus uns nun zu einem weiteren Schritt ein; er möchte, dass wir mit ihm zusammen unterwegs sind; er ruft uns unter sein Joch:

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen!

Und ich werde euch Ruhe geben.

Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir!

Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig,

und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht

(Mt 11,28–30).

Jesus ermutigt uns, unsere vielfältigen Joche zu verlassen und ganz und ausschließlich unter sein Joch zu treten. Sein liebevoller Arm der Freundschaft ist das sanfte Joch, unter das er uns einlädt, damit wir in seiner Gemeinschaft Ruhe finden für unsere Seele. Hier können wir alles mit ihm besprechen, ihn fragen, beobachten, wie er die Dinge tut, und ihm nachfolgen, wohin er geht. Er bietet sich

uns an als Vorbild, von dem wir lernen können, wie man als Sohn oder Tochter Gottes lebt, um *makarios* zu sein.

Anhang

Begriffe

Agape

Das griechische Wort umschreibt die Liebe Gottes zu uns, die Liebe des Sohnes zum Vater und unsere Liebe zu Gott und dem Nächsten. Diese Liebe wird in 1. Korinther 13,4–7 umschrieben. Der Grund für diese Liebe liegt im Herzen und im Wollen dessen, der liebt; sie ist bedingungslos, lässt frei und ist bereit, sich für den anderen hinzugeben. Gott *ist* Agape.

Gesinnung

Die Gesinnung gehört zu unserem Herzen; aus ihr entspringt unser Denken und Handeln. Sie umfasst unsere Grundüberzeugungen, unsere Lebensziele, unsere Wertmaßstäbe, unsere tiefsten Motive und unser Wollen. Hier will Gottes verändernde Kraft mit der Umgestaltung unserer Person beginnen: von innen nach außen.

Herz

Das Herz ist in der Bibel das Zentrum der Person, der Ort, wo die Entscheidungen fallen. Sie schreibt dem Herzen Gedanken, Überlegungen, Verstehen, Willen, Urteilskraft, Planung, Verlangen, Liebe und andere Gefühle zu. Gott verheißt uns ein neues Herz, erfüllt von seinem Geist, damit wir seinen Willen tun können (Hes 36,26–27).

makarios

Dieses Wort wird meist mit »glücklich« übersetzt. Es bedeutet, dass eine Person von Gott gesegnet und damit völlig zufriedengestellt und glücklich ist. Dies geschieht nicht durch die Umstände, sondern dadurch, dass der Heilige Geist und Christus in ihr Wohnung nehmen.

	Sie lebt zwar noch in der Welt, aber durch die Gemeinschaft mit Gott und die Abhängigkeit von ihm wird sie unabhängig von der Welt.
<i>Neuschöpfung</i>	Gottes Plan, die Menschen aus den Folgen des Sündenfalls zu erlösen, verwirklicht sich im Tod und der Auferstehung Jesu. In ihm schafft er eine neue Menschheit, die als Söhne und Töchter dem Willen des Vaters gemäß leben können. Heiligung ist der Prozess, durch den die Kinder Gottes zu dem werden, was sie in Jesus Christus bereits sind.
<i>Sünde</i>	Sünde ist Zielverfehlung, ein Handeln, das nicht aus der Liebe kommt. Sünde hat immer zerstörerische Konsequenzen: Sie hindert das Leben, sie verletzt Menschen, sie zerstört Beziehungen. Weil Gott die Sünde hasst, ist sie letztlich auch immer gegen ihn gerichtet. Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus für unsere Sünde bezahlt und uns daraus erlöst.

Literaturverzeichnis

Aurelius Augustinus: *Bekenntnisse*, Zürich 1950.

Matthias Claudius: *An meinen Sohn Johannes*, Weinstadt 2002.

Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel, Neues Testament, Wuppertal 1994.

Walter Trobisch: *Liebe dich selbst*, Wuppertal 1975.

Paul Watzlawick: *Anleitung zum Unglücklichsein*, München 1983.

Paul Watzlawick: *Menschliche Kommunikation*, Bern 1969.

Die Kunst der kleinen Schritte

Die »Kunst der kleinen Schritte« zeigt einen praktischen Weg auf, wie wir Erkanntes in eine Entscheidung verwandeln und diese dann auch im Alltag umsetzen können.

Von Gott her ist alles für die Veränderung unseres Lebens bereit. Seine Angebote – wie zum Beispiel die Vergebung – müssen wir aber in Anspruch nehmen. Ungute Verhaltensweisen können wir ablegen und die dem Willen Gottes und der Neuschöpfung gemäßen anziehen. Was uns fehlt, dürfen wir erbitten und empfangen. Diese Schritte drücken wir im Gebet vor Gott aus.

Danach geht es im Alltag um die Umsetzung dieser Schritte, also darum, konkret *in Neuheit des Lebens zu wandeln* (vgl. Röm 6,4). Gewisse dieser im Gebet getroffenen Entscheidungen betreffen aber so viele Bereiche, dass die Umsetzung nicht auf der ganzen Front angepackt werden kann. Das Geheimnis liegt nun in der »Kunst der kleinen Schritte«: Wir wählen einen kleinen Bereich aus, wo uns die Umsetzung mit 95-prozentiger Erfolgschance gelingen kann. Erst wenn uns die Umsetzung hier gelungen ist, wenden wir uns dem nächsten, etwas schwierigeren Bereich zu. Mit Erstaunen können wir nun feststellen, dass sich das neue Verhalten in immer mehr Bereichen wie von selbst ergibt. Auf der Treue im Kleinen liegt Gottes Segen. Die Kunst der kleinen Schritte ist deshalb sehr effizient.

Auch wenn wir den Bereich noch so sorgfältig auswählen, müssen wir mit Rückfällen in unser altes Verhalten rechnen. Weil der Mensch ein Gewohnheits-Wesen ist, sind solche Abstürze normal.

Wie gehen wir damit um? Die Bereinigung eines Rückfalls kann in drei Schritten geschehen:

Anstatt uns lange über uns zu ärgern, wenden wir uns sofort Gott zu.

Wir bekennen den Rückfall als Schuld, bitten Gott um Vergebung und nehmen sie an.

Wir stehen wieder auf, indem wir unsere im Gebet getroffene Entscheidung bestätigen, Gottes Hilfe beim weiteren Umsetzen erbitten und weitergehen – bis zum nächsten Rückfall.

Wenn wir an getroffenen Entscheidungen festhalten und diese Verarbeitung hartnäckig jedes Mal und umgehend leisten – oft mehrmals am gleichen Tag –, bauen sich neue, aus der Freiheit heraus wachsende Gewohnheiten und Muster auf. Das Ausleben braucht also Ausdauer, Hartnäckigkeit, Geduld und Selbstbarmherzigkeit. Es ist ein Lernprozess, wie wenn ein Kind laufen lernt. Der Heilige Geist wirkt in uns als Wächter, damit wir die Rückfälle wahrnehmen. Er erinnert uns an unsere Schritte im Gebet, ermutigt uns, hilft unserer Schwachheit auf und tritt als Fürbitter für uns ein (vgl. Röm 8,26).

Durch die Kunst der kleinen Schritte wird aus unseren Entschlüssen ein neues Verhalten.

Manfred Engeli: Die Frucht meiner Erfahrungen

Viele Lebensgeschichten haben eine innere Logik, auch die meine, scheint mir. Sie lässt sich an meinen Büchern ablesen. Mein Leben ist durch gewisse Meilenstein-Erkenntnisse geprägt, die ich dann im Alltag umzusetzen versucht habe. Dabei machte ich wichtige Erfahrungen, die mein Leben bleibend verändert haben. Diese mussten reifen wie eine Frucht, bevor ich darüber schreiben konnte; das hat oft Jahre gedauert. Für das Buch über Ehe etwa habe ich während sechs bis sieben Jahren mehrere Anläufe unternommen, bis ich die inhaltliche Auswahl, die richtige Form und den passenden Stil gefunden hatte. Die Zusammenhänge zwischen meinen drei Büchern ergeben sich aus der inneren Logik meines Lebens, in dem jede neue Schlüssel-Erfahrung sich aus den früheren entwickelt hat.

Makarios – Der Weg, ein glücklicher Mensch zu werden

Eine erste große Entdeckung war, dass es Gott eine Freude ist, uns Gutes zu tun, und dass er unser Glück will. Beim Versuch, dem Erkannten gemäß zu leben, habe ich Jesus als Vorbild entdeckt. Als ich die Beziehung zu Gott, meinem Vater, in Jesu Grundhaltung (vgl. dazu Johannes 5,17.19–20) zu leben begann und den Lebensstil der

Sohnschaft entdeckte, eröffnete sich mir der Weg zum »Makarios-Sein«; dem Glück, das Gott sich für uns wünscht. Es bedeutet, dass wir durch die Beziehung zu Gott und in der Unterordnung unter seine Gedanken von ihm zufriedengestellt, freigesetzt, gesegnet und glücklich werden. Das geschieht nicht durch die Umstände, sondern durch unsere Gottes-Beziehung. Das Buch *Makarios* zeigt, wie der Leser sich auf dieses Ziel hin auf den Weg machen und darin wachsen kann.

Gottes Angebote – Final ausgerichtete Seelsorge

Auf dieser Erfahrung baute meine nächste Entdeckung auf: Der Makarios-Lebensstil hat Auswirkungen auf unsere berufliche Tätigkeit. Wir können, wie Jesus, Gottes Mitarbeiter werden. Was das bedeutet (vgl. dazu nochmals Johannes 5,17.19–20), habe ich in meiner psychotherapeutischen Arbeit entdeckt. Es hieß damit zu rechnen, dass Gott in meinem Gegenüber schon am Werk ist und mir zeigt, was er tut, damit ich mich in sein Handeln einordnen kann. Mich von seiner Führung abhängig zu machen, war ein Lernprozess, in dem ich ganz neue Erkenntnisse gewonnen habe. Als sein Mitarbeiter habe ich Gott tiefer kennen und lieben gelernt; ich habe verstanden, dass Mitarbeiter Gottes eine eigene »Professionalität« der Zusammenarbeit mit ihm lernen müssen. Und so hat sich ein neuer, vorwärts gerichteter seelsorgerlicher Ansatz entwickelt: Die Finale Seelsorge. *Gottes Angebote* ist die Frucht meiner in der Mitarbeit mit Gott gemachten Erfahrungen.

Gottes Angebote

Final ausgerichtete Seelsorge

306 Seiten, gebunden,

mit 14 Abbildungen und 30 Übersichten/Tabellen

ISBN 978-3-86256-020-2

Neufeld Verlag, 4. Auflage 2022

Was Gott zusammengefügt hat ... Ermutigung für die Ehe

Mein Versuch, das in der Arbeit mit Einzelpersonen Gelernte auf die Arbeit mit Paaren zu übertragen, gelang zuerst nicht. Dies führte zur nächsten Erkenntnis: Um mit Paaren arbeiten zu können, brauchte ich ein klares Zielbild. Ich musste verstehen, wie Gott die Ehe gemeint hatte, welchen Platz er in ihr einnehmen wollte, was sein Erlösungsplan für die Ehe bedeutete und wie er Ehen verändern wollte. In der Auseinandersetzung mit der Bibel und in der Zusammenarbeit mit Gott fand ich Antworten auf diese Fragen. So bildete sich das Entlastung schaffende Ehebild heraus. Es ist charakterisiert durch Konzepte (z. B. das Gott-Ehe-Dreieck), Zielbilder, aus denen sich praktisch umsetzbare Wege ergeben. Durch sein Wirken und seine Angebote will Gott die Ehe wieder zu einem Raum des Friedens, der Entfaltung und des Segens werden lassen. Mittels konkreter Hilfestellungen können die Leser durch die Lektüre einen inneren Weg der Veränderung gehen, durch den sich auch ihre Ehebeziehung entfalten wird, und dabei entdecken, was Seelsorge an der eigenen Seele bedeutet.

Was Gott zusammengefügt hat ...

Ermutigung für die Ehe

237 Seiten, gebunden, mit 15 Abbildungen und 14 Übersichten

ISBN 978-3-86256-173-5

Neufeld Verlag, 2021

Mehr aus dem Neufeld Verlag

Marcus Bastek, *Der Angst entkommen.*

ISBN 978-3-86256-179-7, 2022

Markus Baum, *Jochen Klepper.* Biografie.

ISBN 978-3-86256-014-1, 3. Auflage 2021

Michael Bendorf, *Wo Gott wohnt – Von der Hoffnung für die Schöpfung.* ISBN 978-3-86256-183-4, 2023

Friedemann Büttel, *Mehr! Warum es sich lohnt, Jesus zu folgen.*

ISBN 978-3-86256-158-2, 2020

Reinhard Deichgräber, *Du bist begabt und reich beschenkt.*

ISBN 978-3-86256-091-2, 2018

Sabine Dittrich, *Erben des Schweigens.* Roman.

ISBN 978-3-86256-042-4, 2. Auflage 2015

Timothy J. und Gertrud A. Geddert

Das sogenannte Alte Testament – Warum wir nicht darauf verzichten können. ISBN 978-3-937896-74-8, 2009

Timothy J. Geddert, *Das immer wieder Neue Testament.*

ISBN 978-3-86256-161-2, 2021

Jayson Georges, *Mit anderen Augen – Perspektiven des Evangeliums für Scham-, Schuld- und Angstkulturen.*

ISBN 978-3-86256-090-5, 4. Auflage 2022

Adam Hamilton, *Gegen die Angst – 31 Lektionen der Hoffnung für unsichere Zeiten.* ISBN 978-3-86256-163-6, 3. Auflage 2021

Julia Netzmacher, *Der Wüstenjunge und die verborgene Quelle.*

ISBN 978-3-86256-185-8, 2023

Henri J. M. Nouwen, *Adam – Mein Freund ohne Worte.*

ISBN 978-3-86256-177-3, 2022

Henri J. M. Nouwen, *Jesus nachfolgen – Nach Hause finden in einem Zeitalter der Angst*. ISBN 978-3-86256-162-9, 2. Auflage 2021

Bernhard Ott, *Tänzer und Stolperer – Wenn die Bergpredigt unseren Charakter formt*. ISBN 978-3-86256-156-8, 2. Auflage 2021

Hanna-Maria Schmalenbach, *Frausein zur Ehre Gottes – In jeder Kultur anders?* ISBN 978-3-86256-168-1, 2021

Hanna Schott, *Von Liebe und Widerstand – Magda & André Trocmé: Der Mut dieses Paares rettete Tausende*. ISBN 978-3-86256-017-2, 5. Auflage 2021

Anders-Petter Sjödin, *Verwandelt in Gottes Nähe*. ISBN 978-3-86256-021-9, 2012

Eva Smutny, *Ganz. Einfach. Bibel. Neu eintauchen und Gott begegnen*. ISBN 978-3-86256-178-0, 2022

Gerhard Tersteegen (herausgegeben von Thomas Baumann), *In Gottes Gegenwart – Gedanken zum geistlichen Leben*. ISBN 978-3-86256-012-7, 2011

Gary L. Thomas, *Die Kraft der unscheinbaren Kleinigkeiten – Vom Abenteuer, Jesus ähnlich zu werden*. ISBN 978-3-86256-028-8, 2012

Dallas Willard, *Jünger wird man unterwegs – Jesus-Nachfolge als Lebensstil*. ISBN 978-3-86256-008-0, 6. Auflage 2023

Dallas Willard, *Jünger leben mittendrin*. Mit Beiträgen von John Ortberg. ISBN 978-3-86256-055-4, 2014

Daniel Zindel, *Gestillt – Nachtgespräche mit David*. ISBN 978-3-86256-051-6, 2014

Sabine Zinkernagel, *Wer nur auf die Löcher starrt, verpasst den Käse – Aus dem Leben mit zwei besonderen Kindern*. ISBN 978-3-86256-027-1, 2. Auflage 2013

Der **NEUFELD VERLAG** ist
ein unabhängiger, inhabergeführter Verlag
mit einem ambitionierten Programm.

Bei Gott sind Sie willkommen! Und zwar so, wie Sie sind.

Uns liegt am Herzen, dass Menschen erfahren:

- ⑤ Der christliche Glaube ist keine Religion,
sondern lebt von Beziehung.
- ⑤ Es gibt nichts Besseres, als mit Jesus zu leben.
- ⑤ Es lohnt sich, die Bibel für das eigene Leben zu lesen.
- ⑤ Die Gemeinschaft mit anderen Christen
fordert uns heraus und hilft uns.

Menschen mit Behinderung bereichern uns!

Sie haben etwas zu sagen und zu geben, zum Beispiel:

- ⑤ Sie erinnern daran, dass jeder Mensch einzigartig ist.
- ⑤ Sie zeigen uns, dass der Wert eines Menschen
nichts mit seiner Leistungsfähigkeit zu tun hat.
- ⑤ Sie bremsen uns immer wieder aus und halten
uns vor Augen, was im Leben wesentlich ist.
- ⑤ Sie lassen erkennen, dass das Leben erfüllt sein kann –
auch wenn es manchmal anders kommt als geplant.

*Stellen Sie sich eine Welt vor,
in der jeder willkommen ist!*

neufeld-verlag.de

